



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Geistliche Hauß-Bibliothec

Trostreiches vnd anmütiges Bett- vnd Zusprech-Büchlein/ Darinnen vil
Geistreiche vnd andächtige Gebett ... verzeichnet seynd

Lohner, Tobias

München, 1684

Siben Schloß/ in die sich ein Krancker sicher schliessen kan.

urn:nbn:de:hbz:466:1-45004

tragen/ damit ich deinen Göttlichen Willen mög
erfüllen/ vnd dir in deinem heiligsten Leyden gleich
förmig werden.

Insonderheit aber nimme ich dieses Creutz /
welches mir jezund bevorstehet/ von Herzen gem
an/ vnd wil es dir zu lieb/ sovil als mir möglich
wird seyn/ gedultiglich vnd mit Freuden leyden als
ein Medicin / welche mir von dir selbst ist zubere
reitet worden. Vnd ist mir diese Widerwärtigkeit
vil lieber/ weil sie von deiner Hand herkombt vnd
du gewolt/ daß ich solle darein kommen/ als wann
ich sie selbst auß freyem Willen härt außgewöhlt /
vnd mir auferlegt / dann du weißt vil besser/
was mir dienlich ist/ als ich selbst. Bitt darent
wegen/ du wollest mir deine heilige Gnad verley
hen/ damit ichs gedultiglich könne leyden vnd
überstehen/ Amen.

Siben Schloß / darinnen sich ein Krancker sicher schliessen kan.

Es lag ein grosser Sünder tödtlich krank/ zu
dem kam täglich ein frommer Mensch/ vnd betete mit
ihm dise siben Schloß. Als er nun sterben solt/ sa
he ein Einsidler vil Teufel fürüber fahren/ welche
sagten/ sie führen hin ein Seel/ so ihr wäre/ zu hö
len. Vnd als sie ohne die Seel wider kamen/ vnd
befragt wurden/ wo sie wäre? antworten sie ganz
erzürnt: sie ligt verschlossen in siben Schloßer. Eins
allein wäre genug gewesen.

1.

O Allmächtiger ewiger Gott/ ich armer sündiger Mensch befihle vnd verschliesse nun vnd ewig mein arme sündige Seel in die Beschürmung der heiligen Dreyfaltigkeit/ vnd in die Krafft deiner grundlosen Barmherzigkeit/ Amen.

2. O GOTT Adonai/ ich armer elender Mensch befihle vnd beschliesse nun vnd ewig mein arme sündige Seel in die Krafft vnd Bewahrung deiner ewigen Gottheit/ vnd in die Verdienst deiner heiligen Menschheit/ Amen.

3. O Gott Emmanuel/ ich armer elender Mensch befihle vnd verschliesse nun vnd ewig mein arme sündige Seel in die Verdienst deines heiligen Lebens/ vnd in die Krafft deines bitteren Leidens vnd Sterbens/ Amen.

4. O heiliger vnsterblicher Gott/ ich armer elender Mensch befihle vnd verschliesse nun vnd ewig mein arme sündige Seel in dein gebenedeytes Göttliches Herk/ vnd in die Tieffe deiner heiligen fünf Wunden/ Amen.

5. O vnüberwundlicher sigreicher Gott / ich armer elender Mensch befihle vnd verschliesse nun vnd ewig mein arme sündige Seel in die Beschürmung des heiligen Creukes/ welches durch dein Gott/ vnd Menschheit am heiligen Charfreitag ist geheiligt/ vnd mit deinem kostbarlichen Blut gesprengt worden/ Amen.

8. O erschrocklicher GOTT Sabaoth/ ich armer elender Mensch befihle vnd verschliesse nun vnd ewig mein arme sündige Seel in die Krafft vnd

vnd Gnaden der heiligen Sacramenten/ vnd in die priesterliche Consecration/ welche durch die ganze Christenheit heut verricht wird/ Amen.

7. O starcker vnd gewaltiger Gott/ ich armer elender Mensch befehle vnd verschließe mich vnd ewig mein arme sündige Seel in die Fürbit vnd Verdiensten der allerseeligsten Jungfrau Maria/ vnd aller Heiligen/ vnd in den Ablass vnd Gnaden/ so durch die ganze Welt außgetheilt vnd verdient werden/ Amen.

Die siben Schlöß/ damit sie kein Feind könn auffthun/ versigle mit einem Vatter vnser/ vnd Ave Maria.

Bekandtnuß des Glaubens.

Ich N. glaub vnd bekenne / mit beständigen Herzen alle vnd jede Stuck / so im Christlichen Glauben/ den die H. Römische Kirch auff diese Weis brauchet/ verfasst seynd/ Remblich

Ich glaube in einen Gott Vatter allmächtigen Schöpffer Himmels vnd der Erden / aller sichtbarer vnd vnsehbarer Dingen.

Vnd in einen Herrn Iesum Christum/ den eingebornen Sohn Gottes / auß dem Vatter geboren von Ewigkeit / Gott von Gott / Licht von Licht / wahren Gott vom wahren Gott / geboren / vnd nicht erschaffen / gleicher Substantz Wesens mit dem Vatter / durch den alle Ding geschaffen seynd.

Welcher umb vns Menschen / vnd vnserer Sünden

willen / vom Himmel herunter gestigen / vnd durch
den H. Geist / auß Maria der Jungfrauen / Fleisch
an sich genommen hat / vnd ist Mensch worden.

Er ist auch für vns vnter Pontio Pilato gecreuzi-
get / hat gelitten / vnd ist begraben worden / am dritten
Tag / laut der H. Schrifft / widerumb auffgestanden
von den Todten / ist auffgefahen in den Himmel / si-
tzt zur rechten Gottes des Vatters / vnd wird wi-
derumb kommen mit Herlichkeit zu richten die Leben-
digen vnd die Todten / dessen Reichs kein End wird
sein.

Ich glaub auch in den H. Geist / den lebendigmas-
cheden Herrn / der vom Vatter vnd Sohn herge-
het / welcher sambt dem Vatter vnd Sohn zugleich
angebetet vnd geehret wird / der da geredt hat durch
die Propheten.

Ich glaube auch ein einige heilige allgemeine vnd
Apostolische Kirchen.

Ich bekenne einen Tauff zu Vergebung der Sün-
den / vnd erwarte die Auferstehung der Abgestorbenen /
vnd ein ewiges zukünfftiges Leben / Amen.

Alle Apostolische vnd Geistliche Satzungen / sambe
den anderen Ordnungen vnd Gebräuchen der Chri-
stlichen Kirchen / nimb ich an / vnd verharre dabey
getreulich. Die H. Schrifft versteh / vnd laß ich zu
vnd nach dem Verstand / welchen vnser H. Mut-
ter die Christliche Kirch bisher gehabt / vnd noch hat /
daran dann zugehört / den wahren Verstand vnd Auf-
klärung der heiligen Schrifft von dem falschen zu vn-
terscheiden.

Ich will auch gemelte H. Schrifft allezeit nach
Pars. IV. der

der einhelligen Auflegung der H. Väter verstanden
vnd annehmen / vnd nicht anderst.

Ich glaub vnd bekenne / daß warlich vnd eigen-
lich sieben Sacrament des neuen Testaments / von
Christo vnserm H. Ern selbst eingefert / vnd dem
Menschlichen Geschlecht sehr nützlich / wiewol nicht
alle einem jeden Menschen zur Seeligkeit notwen-
dig seynd: Als nemlich / der Tauff / die Firmung / das
Sacrament des Altars / die Buß / letzte Oelung / die
Priesterweyhe / vnd die Ehe / vnd daß durch diese Sa-
crament dem Menschen Gnad mitgetheilet werde.

Auß welchen allen der Tauff / Firmung / vnd Pre-
sterweyhe / ohne Gottslästerung vud Sünde nicht mö-
gen widerholet werden.

Ich nimme auch an / vnd lasse zu / alle gewöhn-
liche vnd bewehrte Gebräuch / so in der Ch. lichen
Catholischen Kirchen bey herrlicher Verwaltung
vnd Brauch aller diser Sacramenten gebräuch
werden.

Desgleichen glaub ich auch alles samblich vnd
sonderlich / was von der Erbsünd vnd Rechtfertigung
des Sünders in der H. allgemeinen Versammlung
zu Trident ist erkläret / vnd beschlossen worden.

Ich bekenne auch vnd glaub / daß in dem hochhe-
ligen Ampt der Mess / G. D. dem H. Ern ein wahrlich
eigenliches vnd versöhnliches Dpffer für die Lebend-
gen vnd die Todten auffgeopfert werde / daß auch in
dem allerheil'gsten Sacrament des Altars wahrlich
tig vnd wesentlich zu gegen seye der Leib vnd das
Blut mit der Seel vnd Gottheit vnser H. Ern
su Christi / vnd das die ganze Substanz des Brodes
in der

in den Leib/ vnd die Substanz des Weins in das Blut
verwandlet werde/ welche Wandlung die Christliche
Catholische Kirch (Transsubstantiation,) das ist/
ein Verwandlung einer Substanz in die andere
nennt.

Ich glaube auch vnd bekenne/ daß vnter einerley
Gestalt der ganze vnzertheilte Christus vollkommen
lich/ vnd das wahre Sacrament seines Fronleich-
namts genossen vnd empfangen werde.

Ich glaube auch festiglich/ daß ein Fezfeuer sey/
vnd daß die Christglaubige Seelen daselbsten/ durch
das Fürbitten der glaubigen lebendigen Menschen
Erst vnd Hilff empfangen.

Frem/ daß man auch die lieben Heiligen/ so mit
Christo regieren/ ehren vnd anrufen solle/ vnd daß
auch Der für vns bitten; dazu auch/ daß ihre
Heiligthümer in Ehren sollen gehalten werden.

Ich halte beständiglich darfür/ daß man die Bild-
nisse Christi/ der Mutter Gottes/ vnd anderer lie-
ben Heiligen haben/ vnd anffhalten/ vnd denselben
gehührende Ehr vnd Reuerenz erzeigen soll.

Ich glaub auch für gewiß/ daß Christus der Herr
den Gewalt des Ablass der Kirchen gegeben habe/ auch
des Ablass Gebrauch der Christenheit gar heyl-
sam seye.

Ich bekenne auch die heilige allgemeine vnd Apo-
stolische Römische Kirch für ein Mutter vnd Meistes
aller Kirchen.

Ich versprich auch vnd gelobe wahren Gehorsamb
dem Römischen Bischoff/ als des H. Petri der Apo-
stels

stel Fürstens Nachkommern / vnd des Herrn Jesu Christi Statthaltern.

Dergleichen all andere Lehrstück / so von den heiligen Satzungen vnd allgemeinen Versammlungen / fürnehmlich aber der heiligen Tridentinischen Versammlung auffgesetzt / verordnet / vnd beschlossen worden / dieselbe bekenne vnd nime ich vnzweiffentlich an.

Hergegen aber alles / so obigen Stücken zu gegen auch alle widrige Lehr vnd Meinungen / Glaubensspaltungen / vnd Ketzereyen / so von gemelter Catholischer Kirchen bishero verdammet / verworffen vnd verfluchte seynd / oder nachmahls verdammet / verflucht / vnd verworffen werden / die verdamme / verwirff / vnd verfluche ich ebenmäßig.

Disen wahren Catholischen Glauben / außserhalb dessen niemand kan selig werden / den ich da in Gegenwart freywillig bekenne / vnd warhafftig halten will ich auch / mit Hilff Gottes / bis an mein Leben End ganz vnwiderprechlich / vnbeuillige vnd vnverletzt halten / vnd bekennen.

Ich will auch / so vil mir möglich / allen Gleiswenden / daß diser recht vnd warhafftige Glaub / von meinen Vnterthanen vnd allen denen / so mir von meiner Sorg befohlen / gehalten / gelehrt / vnd vertrittiget werde.

Amiezt legt derjenige / so dise Bekandtnuß thut / seine zwey vordere Finger der gerechten Hand auffhinnach folgenden Anfang des Evangelii S. Johannis / vnd spricht deutlich :

Dises verhaiffe / gelobe / vnd schwöre Ich N. Also helfff mir Gott vnd dises H. Gottes Geistes Geinam.